



KUZ

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung

Organ der

Kreisleitung der SED

10. Juni 1988

Sächsische
Landesbibliothek
14.06.88
2. gr. 20459

23

Ergebnisse des Treffens machen Frieden sicherer

Standpunkte von KMU-Angehörigen zum sowjetisch-amerikanischen Gipfeltreffen in Moskau

Uneingeschränkte Zustimmung zeichnet auch an unserer Universität das Echo auf das Treffen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Michail Gorbatjow, mit dem Präsidenten der USA, Ronald Reagan. In voller Übereinstimmung mit der Erklärung des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, herrscht Einmütigkeit darüber.

Genugtuung und Erleichterung sprechen aus den Stellungnahmen entblößt der Ratifizierung des in Kraft getretenen Abkommens über die Beseitigung der Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite.

Kontinuität und Dynamik sozialistischer Politik demonstriert Unmittelbar nach Beendigung des Gipfels in Moskau stellt man großer Befriedigung fest, wie in Verantwortungsbewußter und eindrucksvoller Weise vor aller Welt die Kontinuität und Dynamik der Politik des Sozialismus demonstriert wird. Die Ergebnisse einer solch bedeutsamen Begegnung, die auf den Abbau der militärischen Konfrontation gerichtet ist und damit die ganze Welt zu weiterem Aufschwung verhilft, werden in diesem Augenblick zwangsläufig auch unter dem Rücken der eigenen Arbeitsauf-

Prof. Dr. sc. VERA BERNHARDT, Sektion Wirtschaftswissenschaften

Ein Ereignis mit positiver Fornirkung

Als Historiker kann ich mit Genugtuung feststellen, daß auf dem Moskauer Gipfel durch Austausch der Ratifizierungskunden erstmals die Geschichte der internationalen Beziehungen ein Vertrag in Kraft gesetzt wurde, der wirkliche Handlung, zumeist an den gefährlichen oder Waffenarten, bewirkt. Natürlich können wir dabei nicht an Tatsache vorbeisehen, wie trüttete Abüstungsfeinde im US- in einem sehr Tage dauernden Tauschen den Akt politischer Vernunft noch in letzter Minute zu verhindern versuchten. Auch in Zukunft werden diese Kräfte Destruktiv betrieben. Daß sie nicht zum Zuge kommen, läßt uns hoffen. Wenn die Ratifizierung des INF-Vertrages vorerst auch nur einen kleinen Teil des Druckes der Verhinderungskräfte von der Menschheit – hierhergeholt bleibt wahrscheinlich noch genug zu tun –, so wurde doch der Pessimismus deutlich. Es geht doch! Optimismus gehört nun einmal dazu, will man eine von Atomwaffen und Kriegsgelahr freie Welt schaffen. Und dieser Optimismus hat, wie ich meine, mit dem Moskauer Gipfel eine Stärkung erfahren. Auch wenn man die Rechnung stellt, daß noch mehr hätte erreicht werden können, was nicht an menschlicher Vernunft der Sowjetunion folgt, wird dieses Ereignis nicht ohne positive Fornirkung für die Erhaltung des Weltfriedens bleiben.

Prof. Dr. JOACHIM KUHLES, Sektion Geschichte

Ergebnisse, die der ganzen Welt Nutzen bringen

Von besonderer Bedeutung ist der Austausch der Ratifizierungskunden zum INF-Vertrag. Damit der beim Gipfel in Washington abgeschlossene Vertrag in Kraft gesetzt und eine nukleare Abrüstung eingeleitet. Daß dieser Prozeß mit 50prozentigen Reduzierung der strategischen Offensivwaffen fortgesetzt wird, lassen die dazu auf dem Gipfeltreffen in Moskau erreichten Abstimmungen auf wichtigen Gebieten ebenfalls hoffen.

Die in der gemeinsamen Erklärung auf höchster Ebene darüber hinaus zum Ausdruck gebrachten Standpunkte zur Einschränkung der Kernwaffenversuche, zum globalen Verbot der chemischen Waffen, zur politischen Lösung regionaler Konflikte in der Welt, aber auch zu den Menschenrechten und dem weite-

Gespräche wurden mit dem Mandat der Vernunft geführt

Wir Modellsportler der GST-Organisation der KMU haben mit dem Mandat der Vernunft geführt, wobei ein wichtiges Anliegen die Ausarbeitung eines Abkommens über die 50prozentige Reduzierung der strategischen Offensivwaffen ist. Dies wäre ein nächster wichtiger Schritt.

Das Treffen eröffnete neue Perspektiven im Dialog zum Wohl der Menschen unseres Planeten.

KARL-HEINZ RITTER, Vorsitzender der Kreisfachkommission Modellsport der GST

Wissenschaftler aus Peking zu Gast an KMU

Gespräch mit dem Rektor

(UZ) Zu einem freundschaftlichen Gespräch empfing der Rektor der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. Horst Hennig, am 31. Mai eine Gruppe von Wissenschaftlern der Volksuniversität Peking unter Leitung des Direktors des Institutes für Marxistische Bildung, Prof. Xu Zheng Fan.

Die chinesischen Gäste, die zu einem dreiwöchigen Studienaufenthalt an der Alma mater weilten, informierten sich über Profil und Ausbildung an der Leipziger Universität.

Während ihres Aufenthaltes an der KMU wollen sich die Wissenschaftler vor allem mit Erfahrungen im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium vertraut machen und Probleme der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung kennenlernen.

Die Karl-Marx-Universität und die Volksuniversität Peking kooperieren seit 1986 auf der Grundlage eines Arbeitsvertrages.

GST-Sportler kämpfen um Bestleistungen

Wanderpokal vergeben

(UZ-Korr.) Traditionell im Mai wurde die Wehrspartakiade unserer Universität durchgeführt. Am 6. Mai, dem ersten Wettkampftag, eröffnete der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Gen. Dr. S. Thiele, die XX. Kreiswehrspartakiade, die an diesem Tag in der Düssipan Wehrkampfsport ausgetragen wurde. Auf dem Panzerwaggon, im Leipziger Küchenholz und im Bezirksausbildungszentrum der GST Panitzsch kämpften insgesamt 417 Teilnehmer an den insgesamt drei Wettkampftagen um Bestleistungen. Alle Grundorganisationen unserer Kreisorganisation (außer GO Biowissenschaften, Kultur- und Kunswissenschaften) sowie alle Reservistenkollektive, die über keine GST-GO verfügen, beteiligten sich an den ausgeschriebenen Wettkämpfen. (Ergebnisse lesen Sie bitte auf Seite 2.)

Den „Pokal des Rektors“ für die erfolgreichste Grundorganisation errang in diesem Jahr die Grundorganisation Mathematik, gefolgt von TV und RWT.

Aufgrund der gezeigten Leistungen wurden 102 Kameradinnen und Kameraden in die Delegation der GST-Kreisorganisation zur VII. Bezirkswehrspartakiade berufen, die vor der Aufgabe steht, den im Wettkampfjahr 1986/87 erzielten 1. Platz der KMU im wehrsportlichen Leistungsvergleich des Bezirkes Leipzig würdig zu verteidigen. Wir wünschen unserer Delegation zu den am 25./26. 6. in Borna stattfindenden Wettkämpfen viel Erfolg.

Als Anerkennung für aktive Arbeit

(UZ-Korr.) Als Anerkennung für aktive Arbeit werden am 13. Juni 45 verdienstvolle Gewerkschaftsmitglieder der Karl-Marx-Universität Leipzig, unter ihnen Wettbewerbsorganisationen, Neuerer und ehrenamtliche Mitglieder gewerkschaftlicher Kommissionen vor allem aus dem Arbeiter- und Angestelltensektor, zu einem vierjährigen Aufenthalt nach Poznan rufen.

Die KMU-Angehörigen nutzen ihren Aufenthalt in der benachbarten Volksrepublik Polen vor allem zum Besuch der Poznana Messe.



Stets der Verantwortung als Genosse gerecht werden

Mitgliederversammlungen in den SED-Grundorganisationen zum Thema „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“

(UZ) „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“ – wie können wir diesem Anspruch immer besser gerecht werden und durch das Vorbild jedes einzelnen Genossen das Vertrauensverhältnis aller Universitätsangehörigen in die Politik der Partei weiter festigen? Diese Frage steht im Mittelpunkt der Mitgliederversammlungen in den Grundorganisationen der Partei in diesen Tagen.

Gemeinsam mit den Kommunisten in den GO beraten Mitglieder des Sekretariats der SED-KL. So begrüßten am vergangenen Montag die Genossen des GO Weiterbildung den Sekretär der SED-KL Di. Dieter Urbanski, und Prof. Dr. sc. Michael Düsterwald, Sekretär der SED-KL, beriet mit den Genossen der APO Philosophie der GO Marxismus-Leninismus.

In den Referaten und in den Diskussionen wird deutlich, daß sich die Kommunisten in den im Statut formulierten Forderungen stellen, die Herausforderung, stets Vorbild in den Kollektiven in der gesellschaftlichen Arbeit zu sein und sich an die Spitze zu stellen im Kampf um hohe Leistungen, annehmen. Denn, so wird herausgearbeitet, es kann nur darum gehen, jeden Arbeits- bzw. Studienplatz zu einem Kampfplatz für den Frieden zu machen und durch das eigene vorbildliche Wirken alle Mitarbeiter zu hoher Leistungsbereitschaft zu motivieren. Jeder trage Verantwortung, wenn es darum geht, die vor uns stehenden anspruchsvollen Aufgaben zu erfüllen. Das soll auch Ausdruck der Wahrnehmung sozialistischer Demokratie. Deutlich werde das vor allem an der aktiven Teilnahme an der Plenardiskussion. Engagement, Beispieldruck, Offenheit und Ehrlichkeit der Genossen, ihre Ausstrahlung auf die Kollektive – das sind Freigaben, die auch im Mittelpunkt der Versammlungen standen, die im Bereich Medizin durchgeführt wurden.

Darüber, wie die im Statut verankerten Anforderungen stärker fruchtbar gemacht werden können für die wissenschaftliche Arbeit, und wie dadurch die Politik der Partei noch streitabler und wissenschaftlich fundierter im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium vermittelt werden kann, diskutieren u. a. die Genossen der APO Philosophie. Als wichtige Elemente einer konstruktiven Arbeit in Lehre und Forstung bezeichneten die Genossen des kritischen und selbstkritischen Herangehens an die eigene und die Leistung des „Nebenmannes“. Hier gilt es, noch konsequenter zu arbeiten. Letztendlich geht es um Leistungen, die hohen Ansprüchen genügen.

Mit hohen Leistungen wird der 40. Jahrestag vorbereitet

„Kollektive der sozialistischen Arbeit“ haben gewichtigen Anteil an ergebnisreichen Diskussionen

(UZ-Korr.) Bisher fanden an der Karl-Marx-Universität 498 gewerkschaftliche Mitgliederversammlungen zur Ausarbeitung von Leistungsangeboten für das 40. Jahr der Gründung der DDR statt, an denen 5750 Gewerkschaftsmitglieder teilnahmen. Dabei unterbreiteten die Gewerkschafter 672 Vorschläge für die Aufgaben ihrer Wissenschaftler, Arbeiter- und Angestelltenkollektive im kommenden Planjahr.

Besonders gute Ergebnisse wurden in den gewerkschaftlichen Versammlungen durch zusätzliche Leistungen bei wissenschaftlichen Hauptprozessen, vor allem in der Lehre, in der Weiterbildung und in der Forschung übernommen. So führt die Sektion Kultur- und Kunswissenschaften eine wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Die kulturelle Entwicklung auf dem Land seit 1945 – ein wichtiger Faktor der Formierung der sozialistischen Nationalkultur der DDR“ durch. Die Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus gestaltet im 40. Jahr des Bestehens der DDR ihre III. Weiterbildungstage

zur Sektion, vor allem für ehemalige Absolventen.

Die Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin wird eine Broschüre erarbeiten und herausgeben, die sich mit Ergebnissen und Erfahrungen bei der wirksamen Überführung praxisrelevanter Forschungsleistungen beschäftigt. Von der Sektion Marxismus-Leninismus wird für 1989 erneut ein Friedenskolloquium vorbereitet. Hier finden auch Gespräche zwischen älteren und jüngeren Sektionsangehörigen über die Anfangsjahre der DDR statt.

Die Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft beschäftigt ein Forschungskollektiv zu grundlegenden, welches sich mit dem rechnergestützten Übersetzen Englisch-Deutsch beschäftigt.

Einen gewichtigen Anteil an den Ergebnisreichen Diskussionen der Gewerkschaftsmitglieder der KMU zur weiteren Verwirklichung des Auftrags aus der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED vor dem I. Sekretären der Kreisleitungen haben besonders die 600 Gewerkschaftsgruppen und 548 Kollektive, die an der Universität um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen. Kritisch wiesen die Mitarbeiter auch auf noch vorhandene Leistungsreserven, besonders zur Verbesserung der Arbeits-, Lebens- und Studienbedingungen hin.

Allen Pädagogen zum Tag des Lehrers herzliche Glückwünsche!

Unser Foto: Werner Risch, Lehrer im Hochschuldienst am Herder-Institut, beim Unterricht. Foto: HFBS

An der KMU bereiten sich gegenwärtig über 2000 Studenten auf ihren künftigen Lehrerberuf vor. Lehrer für die allgemeinbildenden Oberschulen werden an den Sektionen Mathematik, Physik, Biowissenschaften, Geschichte, Kultur- und Kunswissenschaften, Germanistik und Literaturwissenschaft sowie TAS ausgebildet. Hinzu kommt die Ausbildung von Lehrern für das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium, von Agrarpädagogen und Lehrern für die Erwachsenenbildung.

KMU-Delegation weilt in Kiew

Am 7. Juni jährt sich zum 25. Mal der Tag der Unterzeichnung des Vertrages über die Zusammenarbeit zwischen der Karl-Marx-Universität und der Taras-Schewtschenko-Universität Kiew. Aus diesem Anlaß reiste eine Delegation unter der Leitung des Rektors, Prof. Dr. sc. Horst Hennig, in die Leipziger Partnerstadt. Der Delegation gehört auch der I. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, an.

Die Zusammenarbeit zwischen der KMU und der Universität Kiew erstreckt sich über gemeinsame Forschungsprojekte, den Austausch von Publikationen und Lehrprogrammen bis zum gegenwärtigen Besuch von Wissenschaftlern zu Forschungsaufenthalten und Vorlesungstätigkeiten. Schwerpunkte der Kooperation sind dabei besonders die Fachgebiete Marxistisch-leninistische Philosophie, Politische Ökonomie, Geschichte, Internationale Beziehungen und Völkerrecht, Sprachwissenschaften, Chemie, Mathematik und Pädagogik.

Eine besonders enge Verbindung besteht zwischen unserem Franz-Mehring-Institut und dem IPK der Partneruniversität.

Der Vertrag mit der Universität Kiew war der zweite Vertrag, der zwischen der KMU und einer sowjetischen Hochschuleinrichtung abgeschlossen worden war.

Heute:

3

Es geht nicht um das Erreichen von Pluspunkten...
4

Ergebnis und Voraussetzung zugleich: neues Absolventenbild

5

Wie wir an der KMU den 500. Geburtstag Münzers vorbereiten

6

Ein Programm, in dem Fröhliches und Trauriges beieinander lagen